

Die Kunst hatte es an diesem Abend geschafft, die Seelen wunderbar zu beflügeln

Dieser Abend wird uns in bester Erinnerung bleiben: Die Österreicherin Eva-Maria Admiral hat den Erfolgsroman des Franzosen Eric E. Schmitt als Ein-Frau-Stück für die Bühne umgeschrieben und selbst gespielt. Nach und nach schlüpft die Schauspielerin in die diversen Rollen des Stücks und offenbart dabei, wie meisterhaft sie ihr Handwerk versteht. Kein Brimborium, keine Effekthascherei, sondern subtil und schon fast zärtlich füllt sie jede Figur, Erwachsenen oder Kind, mit einem einzigartigen Eigenleben. Bei aller Traurigkeit vermittelt das Stück viele heitere Momente. Der Zuschauer muss an vielen Stellen herzhaft lachen, weil er sich selbst wieder erkennt. Er wird auch ermutigt, selbst einen Dialog mit Gott zu beginnen und ihm herausfordernde Fragen über Leben und Tod zu stellen. Dies entwickelt sich ganz zwanglos und spontan. *(Zeitschrift Stern)*